

# Die Geschichte des Met

Honig gehörte bei den frühesten Kulturvölkern zu den kostbarsten Gütern, der daraus erzeugte Met ebenfalls.

Es gilt als gesichert, dass die ersten alkoholischen Getränke der Menschheit Met und Wein waren, wobei die Metgewinnung etwas älter als das Verfahren zur Weinherstellung sein soll - und Wein war in Vorderasien und Ägypten schon seit 3500 v. Chr. bekannt.

Welche Bedeutung dieses Getränk für unsere Altvorderen hatte, lässt sich der germanischen Mythologie entnehmen. Met war das Getränk der Götter. Die für den Menschen berausende Wirkung wurde als Übergang göttlicher Kräfte auf den Menschen gedeutet.

Der Met wurde bereits von römischen Geschichtsschreibern im Zusammenhang mit den Germanen erwähnt, lange bevor die Wikinger durch Europa streiften. Die Germanen stellten, nach Schätzung von Historikern, Met bereits vor über 3.000 Jahren her.

Sie benutzten ihn als Rauschtrunk bei kultischen Festen und da sie die Wirkung des Alkohols noch nicht verstanden, rankten sich viele Mythen und Sagen um das seltsame Gebräu. Die Veränderung ihrer Sinne schrieben sie einem geheimen Zauber zu und so wurde der Met bald zum Geschenk der Götter erklärt.

Die Wikinger erlangten erst durch ihre Raubzüge und den späteren Handel das Wissen um die Herstellung des Mets.

Aufgrund des kalten Klimas war der Anbau von Wein in Skandinavien nicht möglich und so konnten sie keinen Wein keltern. Doch war den Nordmännern dieses Getränk von den Römern her bekannt und nicht umsonst waren sie für ihren Einfallsreichtum bekannt.

Also nahmen sie Honig und gaben erbeuteten Wein hinzu und es entstand ein süßes alkoholisches Getränk.

Da Alkohol die Zunge lockert, benannten die Wikinger das Getränk nach dem Skaldenmet, dem Trank der nordischen Mythologie "der jedem, der davon genoss, die Gabe der Dichtkunst verlieh."

Schon bald entdeckten die Nordmänner einen weiteren Vorteil des Mets:

Die heilenden Wirkstoffe des Honigs blieben auch im Met erhalten. Heiß getrunken förderte er die Gesundung bei Erkältungen. Hinzu kam, dass heißer Met während der kalten Winterabende genossen, nicht nur den durchgefrorenen Körper, sondern auch das Herz erwärmte.